

WOHLFAHRTSDIENST – ZAHLEN UND FAKTEN 2009

50 East North Temple Street
Salt Lake City, Utah 84150-0007, USA
(001) 801-240-3001

KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE

Grundsätzliches

- Als Jünger Christi bemühen sich die Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, der Aufforderung des Erretters Folge zu leisten, den Hungrigen zu speisen, dem Durstigen zu trinken zu geben, den Fremden und Obdachlosen aufzunehmen, dem Nackten Kleidung zu geben sowie den Kranken und Gefangenen zu besuchen (siehe Matthäus 25:35,36).
- Für das eigene Wohlergehen in geistiger und zeitlicher Hinsicht ist in erster Linie jeder selbst verantwortlich, dann seine Familie und schließlich die Kirche.
- Wenn Mitglieder und ihre Familien für ihre eigene Versorgung alles tun, was in ihrer Macht steht, aber dennoch nicht alles Lebensnotwendige zur Verfügung haben, können sie den Bischof um vorübergehende Unterstützung bitten.
- Der Bischof, der die Gemeinde leitet, kann am ehesten entscheiden, welche Hilfe der Einzelne oder die Familie braucht und in welchem Ausmaß geholfen werden muss.
- Einmal im Monat verzichten die Mitglieder der Kirche auf zwei aufeinanderfolgende Mahlzeiten und spenden wenigstens den Gegenwert der beiden eingesparten Mahlzeiten als Fastopfer. Der Bischof verwendet das Fastopfer, um die Bedürftigen zu unterstützen.
- Um die Bischöfe in ihrer Aufgabe zu unterstützen, den Mitgliedern zu größerer Selbständigkeit zu verhelfen, hat die Kirche ein weitläufiges Netz von Vorratshäusern, Produktionsprojekten, Supermärkten für Hilfsbedürftige, Arbeitsberatungsstellen und Niederlassungen des Familiendienstes der Kirche eingerichtet. Die Mitglieder der Kirche bringen aus freien Stücken ihre Zeit, Talente und Fähigkeiten ein, um einen Großteil der Arbeit in diesen Einrichtungen zu erledigen.
- Die Wohlfahrtshilfe der Kirche verfolgt das Ziel, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Die Empfänger von Wohlfahrtsleistungen bekommen die Gelegenheit, für die erhaltene Unterstützung gemäß ihren Fähigkeiten eine Gegenleistung zu erbringen.
- Außerdem finanziert die Kirche in aller Welt humanitäre Hilfs- und Entwicklungsprojekte, die Menschen aller Glaubensrichtungen zugute kommen. Dazu zählen neben der Katastrophenhilfe Programme, die die Selbständigkeit des Einzelnen, der Familie und des Gemeinwesens fördern.
- Im Rahmen dieser humanitären Projekte sind weltweit hunderte in den Bereichen Ausbildung, Landwirtschaft, Sozialarbeit, Wirtschaft oder Medizin kompetente und erfahrene ehrenamtliche Helfer auf Vollzeitbasis tätig.

Näheres dazu finden Sie unter www.providentliving.org.

Statistik 2009

Ehrenamtlich geleistete Arbeitstage zugunsten der Wohlfahrtseinrichtungen der Kirche	763.737
Vermittelte Arbeits- und Ausbildungsstellen in den Vereinigten Staaten und Kanada außerhalb Nordamerikas	81.296 103.273
Gesamtzahl der:	
Vorratshäuser	141
Vorratshäuser für Familien	102
Produktionsprojekte	56
Produktionseinrichtungen	25
Lager- und Versandeinrichtungen	37
Arbeitsberatungsstellen	322
Deseret-Industries-Märkte für Hilfsbedürftige	43
Niederlassungen des Familiendienstes der Kirche	78
Missionare im Wohlfahrtsdienst	8.167
<u>Beispiele für Aufgabenbereiche dieser Missionare</u>	
Leitung von Arbeitsberatungsstellen	
Unterrichten von Englisch als Fremdsprache	
Schulungen für Ehepaare und Eltern	
Verbesserungen in den Bereichen Landwirtschaft und Medizin	
Verteilung von Kleidung	
Beaufsichtigung von Wohlfahrtsprojekten und Missionaren	
Anzahl größerer Hilfsaktionen bei Katastrophen (1985–2009)	198
<u>Einsätze in jüngerer Vergangenheit:</u>	
Hilfe für die Opfer des Seebebens in Samoa	2009
Hilfe nach dem Taifun in den Philippinen	2009
Hilfe nach Erdbeben in Indonesien	2009
Hilfe zur Bekämpfung der Hungersnot in Äthiopien	2008
Hilfe nach Erdbeben in Peru	2007–2009
Masern-Impfkampagne in Afrika	2004–2009
Geleistete humanitäre Hilfe (1985–2009)	
Geldspenden	327,6 Millionen US-Dollar
Gegenwert von Sachspenden	884,6 Millionen US-Dollar
Länder, in denen geholfen wurde	178
Lebensmittel	61.892 Tonnen
Medizinische Hilfsgüter	13.920 Tonnen
Kleidung	89.296 Tonnen
Lehrmaterial	5.965 Tonnen
Hygiene-, Baby- und Schulsets	10,3 Millionen